

ABSCHNITT1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Artikelnummer: Antistatex
Handelsnummer: A70-050
Produktgruppe: Tintolav

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendungssektoren:
Industrielle Fertigung[SU3], Öffentlicher Bereich (Administration, Bildung, Unterhaltung, Dienste, Handwerker)[SU22]

Verwendungen, von denen abgeraten wird
Nicht für andere als die aufgelisteten Zwecke zu verwenden.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt.

Tintolav s.r.l. - Via M. D' Antona 7 - 10028 Trofarello (TO) Tel. 011/649.68.27 Fax 011/649.67.42

Email: info@tintolav.com - Sito internet: www.tintolav.com

Email tecnico competente: a.conedera@tintolav.com

Nationalen Kontaktstelle Giftnotruf der Charité (24 h)
Universitätsmedizin Berlin
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin

1.4. Notrufnummer

030/19240

ABSCHNITT2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Klassifizierung gemäß der Richtlinie (EC) Nr 1272/2008:

Piktogramme:
GHS02, GHS07

Codes zu(r) Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n):
Flam. Aerosol 1, Eye Irrit. 2, Aquatic Chronic 3

Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
H222 - Extrem entzündbares Aerosol.
H229 - Beholder under tryk. Kan sprænges ved opvarmning.
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Aerosol entzündet sich auch bei niederen Temperaturen leicht. Feuergefahr.
Das Produkt verursacht bei Kontakt mit den Augen signifikante Reizungen, die länger als 24 Stunden anhalten können.

Das Produkt gilt als gefährlich für die Umwelt, da es schädlich für Wasserorganismen ist und langfristige Auswirkungen hat.

Die wiederholte Inhalation der Dämpfe kann Schläfrigkeit und Schwindel hervorrufen.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
Überhitzte Aerosolbehälter platzen, können heftig und weit geschleudert und zu einer Feuergefahr werden.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung entsprechend der Verordnung (EC) Nr 1272/2008:

Code(s) zu(m) Gefahrenpiktogramm(en), Signalwort(e):
GHS02, GHS07 - Gefahr



Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
H222 - Extrem entzündbares Aerosol.
H229 - Beholder under tryk. Kan sprænges ved opvarmning.
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende Code(s) zu Gefahrenhinweise(n):
nicht zutreffend

Sicherheitshinweise:

Allgemein

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Prävention

P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P211 - Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 - Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Reaktion

P305+P351+P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Lagerung

P410+P412 - Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

VOC-Gehalt des gebrauchsfertigen Produkts: 99,35 %

2.3. Sonstige Gefahren

Die Substanz/Mischung enthält KEINE PBT/vPvB-Stoffe gemäß der Verordnung (EC) Nr 1907/2006, Anhang XIII

Keine Informationen zu weiteren Gefahren.

ABSCHNITT3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

3.1. Stoffe

Unerheblich

3.2 Gemische

Siehe Absatz 16 für den vollen Wortlaut der Gefahrenhinweise.

Substanz	Konzentration[w/w]	Klassifizierung	Index	CAS	EINECS	REACH
Butan	>= 25 < 35%	Flam. Gas 1A, H220	601-004-00-0	106-97-8	203-448-7	

Substanz	Konzentration[w/w]	Klassifizierung	Index	CAS	EINECS	REACH
Ethanol	>= 25 < 35%	Flam. Liq. 2, H225	603-002-00-5	64-17-5	200-578-6	
Isobutan	>= 5 < 15%	Flam. Gas 1A, H220	601-004-00-0	75-28-5	200-857-2	
Propan-2-ol	>= 5 < 15%	Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336	603-117-00-0	67-63-0	200-661-7	
Propan	>= 5 < 15%	Flam. Gas 1A, H220; Press. Gas, H280	601-003-00-5	74-98-6	200-827-9	
Dimethyldioctadecylammoniumchlorid	>= 0,1 < 1%	Eye Dam. 1, H318; Aquatic Acute 1, H400; Aquatic Chronic 1, H410	612-162-00-5	107-64-2	203-508-2	

ABSCHNITT4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Inhalation:

Lüften Sie den Bereich. Entfernen Sie den kontaminierten Patienten sofort aus dem Areal und lagern Sie ihn ruhig in einem gut gelüfteten Bereich. Sollten Sie sich unwohl fühlen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Diirekter Kontakt (des reinen Produkts) mit der Haut.:

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.

Waschen Sie jene Körperteile sowie die, die im Verdacht stehen mit dem Produkt in Kontakt gekommen zu sein, sofort unter viel laufendem Wasser und nach Möglichkeit mit Seife.

Direkter Kontakt (des reinen Produkts) mit den Augen.:

Waschen Sie sich sofort und gründlich unter laufendem Wasser, halten Sie die Augenlider für mindestens 10 Minuten geöffnet und schützen Sie Ihre Augen dann mit trockener, steriler Gaze. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Einnahme:

Nicht gefährlich. Man kann Aktivkohle in Wasser oder medizinisches Paraffinöl verabreichen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen.

Keine Daten verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe und Spezialbehandlung.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

ABSCHNITT5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Empfohlene Löschmittel:

CO2 oder Trockenpulver-Feuerlöscher.

Brandschutzmaßnahmen zur Prävention:

Direkte Wasserstrahlen

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Überhitzte Aerosolbehälter platzen, können heftig und weit geschleudert und zu einer Feuergefahr werden.

Unter Druck in geschlossenem Metallcontainer hergestellt (Testdruck maximal 15 bar). Kühlen Sie die Behälter mit einem Wasserstrahl und versuchen Sie sie so aus der Feuerquelle zu bringen. Die Aerosolbehälter können überhitzen, platzen und heftig und weit geschleudert werden (schützen Sie Ihren Kopf mit einem Sicherheitshelm).

5.3. Hinweise zur Brandbekämpfung

Sichern Sie das Atemschutzgerät

Sicherheitshelm und Vollschutzanzug.

Strahlwasser kann zum Schutz der an der Löschung beteiligten Personen verwendet werden.

Sie können auch Atemschutzmasken verwenden, besonders bei der Arbeit in beengten oder schlecht belüfteten Bereichen oder wenn Sie halogenierte Feuerlöscher (Halon 1211, Fluorene, Solkan 123, NAF, etc ...) einsetzen.

Kühlen Sie die Behälter mit Sprühwasser.

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1 Für nicht für Notfälle geschultes Personal:

Verlassen Sie die Umgebung der Freisetzung. Rauchen Sie nicht.

Verlassen Sie den Bereich in Anbetracht dessen, dass jegliche Überhitzung den Zylinder in erhebliche Entfernung schleudern kann.

Tragen Sie Handschuhe und Schutzkleidung.

6.1.2 Für Notfall-Einsatzkräfte:

Angesichts der Dichte von Aerosol ist ein Verschütten unwahrscheinlich.

Ist ein Behälter beschädigt und könnte auslaufen, isolieren Sie das betreffende Behältnis indem Sie es an die Luft bringen oder bedecken Sie es mit neutralem Material (z.B. Sand, Erde, Vermiculit) und vermeiden Sie jegliche Möglichkeit zur Entzündung, die zu einer ernsthaften Feuergefahr führen kann.

Tragen Sie Schutzhandschuhe und Schutzkleidung

Von jeglichen offenen Flammen und mögliche Zündquellen fern halten. Rauchen Sie nicht.

Sicherstellung ausreichender Belüftung.

Gefahrenzone räumen und bei Bedarf Sachkundige hinzuziehen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Ausgelaufenes Material

Informieren Sie die zuständige Behörde

Entsorgen Sie die Reste gemäß der Verordnungen

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1 Zur Eindämmung:

Decken Sie das Produkt rasch wieder ab, tragen Sie eine Maske und Schutzkleidung.

Holen Sie das Produkt nach Möglichkeit zur Wiederverwertung oder zur Entsorgung ein.

6.3.2 Zur Einigung:

Waschen Sie den Bereich und die betroffenen Materialien nach dem Aufwischen mit Wasser ab.

6.3.3 Weitere Informationen:

Keine besonderen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Informationen unter Absatz 8 und 13.

ABSCHNITT7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vermeiden Sie den Kontakt und die Inhalation der Dämpfe.

Seien Sie im Umgang mit dem Produkt extrem vorsichtig. Vermeiden Sie Stöße oder Reibung.

Rauchen Sie nicht bei der Arbeit.

Essen oder trinken Sie nicht beim Umgang mit dem Produkt.

Die Dämpfe sind schwerer als Luft, können sich in der Nähe des Bodens ausbreiten und eine explosive Mischung mit der Luft eingehen. Vermeiden Sie die Bildung von brennbaren oder explosiven Konzentrationen in der Luft.

Behälter steht unter Druck. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.

Auch nach Gebrauch nicht durchstechen oder verbrennen. Nicht in offenes Feuer oder auf glühende Materialien sprühen. Zur Verwendung in ausreichend belüfteten Bereichen.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Siehe auch nachfolgenden Paragraph 8.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Fest verschlossen und im Originalbehälter aufbewahren. Nicht in offenen oder unbeschrifteten Behältern lagern. Bewahren Sie die Behälter aufrecht und sicher so auf, dass jegliches Fallen oder Zusammenstöße vermieden werden.

Behältnis steht unter Druck. In belüfteten Räumlichkeiten im Originalgebinde und fern von Hitze und Sonneneinstrahlung lagern.

Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Industrielle Fertigung:

Mit äußerster Vorsicht.

Lagerung in einem gut belüfteten Raum und weg von Wärmequellen

Öffentlicher Bereich (Administration, Bildung, Unterhaltung, Dienste, Handwerker):

Vorsicht beim Umgang.

Lagerung in einem trockenen, belüfteten Ort, entfernt von Wärmequellen,

ABSCHNITT8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:

Butan:

TLV (ACGIH) = 1000 ppm

ACGIH TLV (USA, 3/2012).

TWA: 1000 ppm 8 Stunden (s).

NIOSH REL (USA, 1/2013).

TWA: 1900 mg/m 10-Stunden (s).

TWA: 800 ppm 10 Stunden (s).

OSHA PEL 1989 (USA, 1-3/1989).

TWA: 1900 mg/m³ 8 Stunden (s).

TWA: 800 ppm 8 Stunden (s).

Butan EH40 WEL TWA 600 ppm 1.450 mg/m³

Ethanol:

Komponente CAS-Nr. Wert Steuerungsparameter

Grundlage

Ethanol-17-64 TWA 5ppm 1.000

1.920 mg/m³

UK. EH40 WEL-Arbeitsplatz-Grenzwerte

Bemerkungen wo keine bestimmte kurzfristige Expositionsgrenzwerte aufgeführt ist, eine Figur dreimal die Langzeit-Exposition sollte verwendet werden

Isobutan:

ACGIH TLV (USA, 3/2012).

TWA: 1000 ppm 8 Stunden (s).

NIOSH REL (USA, 1/2013).

TWA: 1900 mg/m 10-Stunden (s).

TWA: 800 ppm 10 Stunden (s)

Propan-2-ol:

TLV: TWA 200 ppm 400 ppm als STEL A4 (nicht klassifizierbar als menschliches karzinogen); (ACGIH 2004).

MAK: 200 ppm 500 mg/m Peak Beschränkung Kategorie: II (2); Risikogruppe für Schwangerschaft: C; (DFG 2004).

Propan:

TLV: (aliphatischer Kohlenwasserstoff-Gase) 1000 ppm als TWA; (ACGIH 2005).

ACGIH TLV (USA, 3/2012).

TWA: 1000 ppm 8 Stunden (s).

NIOSH REL (USA, 1/2013).

TWA: 1800 mg/m 10-Stunden (s).

TWA: 1000 ppm 10 Stunden (s).

OSHA PEL (USA, 6/2010).

TWA: 1800 mg/m³ 8 Stunden (s).

TWA: 1000 ppm 8 Stunden (s).

OSHA PEL 1989 (USA, 1-3/1989).

TWA: 1800 mg/m³ 8 Stunden (s).

TWA: 1000 ppm 8 Stunden (s)

- Substanz: Ethanol

DNEL

systemische Wirkungen langfristig Arbeitnehmer Einatmen = 950 (mg/m³)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Industrielle Fertigung:

Keine besondere Steuerung vorgesehen

Öffentlicher Bereich (Administration, Bildung, Unterhaltung, Dienste, Handwerker):

Keine besondere Steuerung vorgesehen

Individuelle Schutzmaßnahmen:

(a) Augenschutz / Gesichtsschutz

Tragen Sie eine Schutzbrille gemäß EN-166

(b) Hautschutz

(i) Handschutz

Bearbeiten Sie mit Handschuhen. Die Handschuhe sollten überprüft werden, bevor Sie verwendet werden.

Verwenden Sie eine Technik

geeignet für die Beseitigung der Handschuhe (ohne Berührung der Außenseite des Handschuhs) zu vermeiden Hautkontakt mit diesem Produkt entsorgen kontaminierte Handschuhe nach Gebrauch in Übereinstimmung mit den Gesetzgebung und gute Laborpraxis. Waschen Sie und trocknen Sie Ihre Hände.

Ausgewählte Schutzhandschuhe entsprechen den Anforderungen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und EN 374 Normen, die sich daraus ergeben.

Vollkontakt

Material: Nitril-Kautschuk

minimale Stärke: 0,11 mm
Permeation Zeit: 480 min.

(ii) Weitere

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Haut.
Es ist besser, antistatische Baumwollbekleidung zu verwenden.

© Atemschutz

Arbeiten Sie in ausreichend belüfteten Räumlichkeiten um ein Einatmen des Produkts zu vermeiden.

(d) thermischen Gefahren

Keine anzugebenden Gefahren

Überwachung der Umweltexposition:

Verwendung gemäß bewährter Arbeitspraktiken zur Vermeidung von Umweltschäden.

ABSCHNITT9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalische und chemische	Wert	Bestimmungsmethode
Aussehen	Aerosol	
Geruch	Merkmal	
Geruchsschwelle	nicht bestimmt	
pH-Wert	nicht relevant	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	< -100 °C	
Siedebeginn und Siedebereich	< 35 °C	
Flammpunkt	< - 80 °C	ASTM D92
Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht relevant	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	inflammabile	
obere / untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	nicht bestimmt	
Dampfdruck	nicht relevant	
Dampfdichte	> 2 (drivmiddel)	
Relative Dichte	0.65 Kg/lit	
Löslichkeit (en)	nicht relevant	
Wasserlöslichkeit	nicht relevant	
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur	400 °C	
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt	
Viskosität	nicht bestimmt	
explosive Eigenschaften	nicht explosiv	
oxidierende Eigenschaften	nicht-oxidierende	
Behältervolumen	520 ml	
Produktmenge	400 ml	
Druck bei 20Å°C	3,2 bar	
Verformungsdruck	16,5 bar	
Berstdruck des Behälters	18 bar	
Flammpunkt im flüssigen Zustand	< 21 °C	
Entflammbarkeit des Treibmittels	< 0 °C	

Physikalische und chemische	Wert	Bestimmungsmethode
-----------------------------	------	--------------------

9.2. Sonstige Angaben

VOC-Gehalt des gebrauchsfertigen Produkts: 99,35 %

ABSCHNITT10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Reaktionsgefahren

10.2. Chemische Stabilität

Keine Reaktionsgefahren bei sachgerechter Handhabung und Lagerung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Reaktionsgefahren.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vermeiden Sie eine Erwärmung des Produkts, es könnte explodieren.

Vermeiden Sie den Kontakt mit brennbaren Materialien, das Produkt könnte entflammen.

Hitze, offenes Feuer, Funken oder heiße Oberflächen.

Das Aerosolprodukt bleibt unter normalen Lagerbedingungen über einen Zeitraum über 36 Monaten stabil und kann keine gefährlichen Reaktionen auslösen, da der Behälter fast hermetisch verschlossen ist.

Um einen Zerfall des Behälters zu vermeiden, halten Sie diesen entfernt von säurehaltigen oder basischen Produkten. Achten Sie darauf, dass bei Temperaturen über 50°C der Druck im Behältnis erhöht wird, was zur Verformung des Zylinders oder auch zum Bersten führen kann.

10.5. Unverträgliche Materialien

Bei Kontakt mit elementaren Metallen, Nitriden oder starken Reduktionsmitteln können entflammbare Gase entstehen.

Bei Kontakt mit oxidativen Mineralsäuren, organischen Peroxiden oder organischen Wasserperoxiden können giftige Gase entstehen.

Kann sich bei Kontakt mit oxidativen Mineralsäuren, organischen Nitriden, Peroxiden und Wasserperoxiden oder starken Oxidationsmitteln entzünden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzt sich bei bestimmungsgemäßer Verwendung nicht.

ABSCHNITT11. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

ATE(mix) oral = ∞

ATE(mix) dermal = ∞

ATE(mix) inhal = ∞

(a) akute Toxizität: Ethanol: LD50 Oral-Ratte-7.060 mg/kg

Bemerkungen: Lunge, Thorax oder Atmung: Weitere Änderungen.

LC50 Inhalation-Ratte-10:0-20000 ppm

(b) hautätzende Wirkung/Reizungen Ethanol: Haut-Kaninchen

Ergebnis: Reizt die Haut. -12: 0 bin

© ernsthafte Augenschäden/Reizungen: Das Produkt verursacht bei Kontakt mit den Augen signifikante Reizungen, die länger als 24 Stunden anhalten können.

Ethanol: Augen-Kaninchen

Ergebnis: Mild Eye Irritation-12:0 bin

(Draize-Test)

(d) Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(e) Keimzell-Mutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(f) Karzinogenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(g) Reproduktionstoxizität: Ethanol: Reproduktive Toxizität-Human-weiblich-Oral

Auswirkungen auf die Neugeborenen: Apgar-Score (nur Mensch). Auswirkungen auf die Neugeborenen: Sonstige Maßnahmen oder neonatale Effekte.

Auswirkungen auf die Neugeborenen: Drogenabhängigkeit.

(h) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) einmalige Exposition: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(i) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) wiederholte Exposition: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

(j) Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:

Butan:

CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h)= 658

Ethanol:

EXPOSITIONSWEGE: der Stoff kann in den Körper durch Inhalation der Dämpfe und Verschlucken absorbiert werden. Einatmen Risiko: Eine schädliche Verunreinigung der Luft wird relativ langsam aufgrund Verdampfung des Stoffes bei 20 C. erreicht werden

Auswirkungen der Kurzzeitexposition: der Stoff ist reizend für die Augen. Einatmen von hohem Dampfdruck kann Konzentrationsursache Reizung der Augen und Atemwege. Die Substanz kann dazu führen, dass die Auswirkungen auf die ZNS-Wirkungen der wiederholte Exposition oder langfristig: die Flüssigkeit Entfetten die Haut-Features. Die Substanz kann eine Wirkung auf die Atemwege hohe Zentralnervensystem verursacht Hautreizungen, Kopfschmerzen, Müdigkeit und mangelnde Konzentration haben. Siehe Hinweise.

AKUTE Gefahren/Symptome INHALATION Husten. Kopfschmerzen. Müdigkeit. Schläfrigkeit.

HÜBSCH HÜBSCH.

Augenrötung. Schmerzen. Brennen.

GESCHLUCKT, brennendes Gefühl. Kopfschmerzen. Verwirrung. Vertigo. Zustand der Bewusstlosigkeit.

N O T und Konsum von Ethanol in der Schwangerschaft können negative Auswirkungen auf das ungeborene Kind haben. Chronische Ethanol Verschlucken kann zu Leberzirrhose führen.

LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht)= 7060

LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht)= 20000

CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h)= 20000

Isobutan:

LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht)= 570000

LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht)= 570000

CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h)= 658000

Propan-2-ol:

EXPOSITIONSWEGE: der Stoff kann beim Einatmen der Dämpfe in den Körper aufgenommen werden.

Einatmen Risiko: Eine schädliche Verunreinigung der Luft wird relativ langsam aufgrund Verdampfung des Stoffes bei 20 C erreicht werden; Sprühen oder Streuung, viel schneller.

Auswirkungen der Kurzzeitexposition: der Stoff ist reizend für die Augen und die Atemwege der Stoff möglicherweise Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem, Depressionen verursachen. Viel größere Gefährdung des OEL kann zu

Bewusstlosigkeit führen.

Auswirkungen der wiederholte Exposition oder langfristig: die Flüssigkeit Entfetten die Haut-Features.

AKUTE Gefahren/Symptome INHALATION Husten. Vertigo. Schläfrigkeit. Kopfschmerzen. Halsschmerzen. Sehen Sie sich Verschlucken.

HÜBSCH HÜBSCH.

Augenrötung.

VERSCHLUCKEN Bauchschmerzen. Schwierigkeiten bei der Atmung. Übelkeit. Zustand der Bewusstlosigkeit.

Erbrechen. (Weiter siehe Einatmen).

N O T und Verwendung von alkoholischen Getränken verstärkt die schädliche Wirkung.

LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht)= 2100

LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht)= 2100

CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h)= 29

Propan:

CL50 Inhalation (Ratte) Dampf/Staub/Nebel/Rauch (mg/l/4h) oder Gas (ppmV/4h)= 410000

Dimethyldioctadecylammoniumchlorid:

LD50 (Ratte) oral (mg/kg Körpergewicht)= 11300

LD50 Dermal (Ratte oder Hase) (mg/kg Körpergewicht)= 2000

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Hinsichtlich der enthaltenen Substanzen:

Butan:

C(E)L50 (mg/l) = 7,71

Ethanol:

C(E)L50 (mg/l) = 11200

Isobutan:

C(E)L50 (mg/l) = 7,71

Propan-2-ol:

Die geringere Dichte Wasser-Produkt und vollständig mischbar bei 20 C.

Ist durch Verdunstung innerhalb eines Tages verloren. Große Mengen können dringen in den Boden und Grundwasser verunreinigen.

C(E)L50 (mg/l) = 1000

Propan:

C(E)L50 (mg/l) = 7,71

Dimethyldioctadecylammoniumchlorid:

Giftig für Fische Lc50-Lepomis macrochirus-1,04 mg/l-96,0 (h) giftig, Daphnien und andere wirbellose Wassertiere: Ec50

Daphnia Magna (Wasserfloh Grande)-0.32 mg/l 48-h-Ec50 für giftige Algen-Pseudokirchneriella Subcapitata (Algen

Cloroficeae) – 0,46 mg/l-72 h

C(E)L50 (mg/l) = 0,32

Das Produkt gilt als gefährlich für die Umwelt, da es bei direktem Kontakt für Wasserorganismen giftig ist.

Verwendung gemäß bewährter Arbeitspraktiken zur Vermeidung von Umweltschäden.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Kein PBT/vPvB-Inhaltsstoff vorhanden.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Beeinträchtigungen

ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Abfälle müssen gemäß der aktuellen Verordnungen entsorgt, leere Container endgelagert werden und für den sicheren Umgang mit Behältern unter Druck ausgestattet sein, die brennbare Flüssigkeiten und Gasrückstände enthalten. Der leere Behälter kann bei Temperaturen über 70°C bersten.

Erholen Sie sich nach Möglichkeit. Beachten Sie die geltenden regionalen oder nationalen Bestimmungen.

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

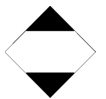
14.1. UN-Nummer

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: 1950

Aufgrund der Erfüllung folgender Eigenschaften vom ADR ausgenommen:

Kombinationsverpackungen: pro Innenverpackung 1 L pro Verpackung 30 Kg

Innenverpackungen eingeschweißt oder auf Tablett in Dehnfolie verpackt: pro Innenverpackung 1 L pro Verpackung 20 Kg



14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID/IMDG: AEROSOL inflammabili

ADR/RID/IMDG: AEROSOL brennbaren

ICAO-IATA: AEROSOL flammable

14.3. Transportgefahrenklasse(n)

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Klasse: 2

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Kennzeichnung: Mengenbegrenzung

ADR: Tunnelbeschränkungscode : D

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: Mengenbegrenzung : 1 L

IMDG - EmS : F-D, S-U

14.4. Verpackungsgruppe

ADR/RID/IMDG/ICAO-IATA: --

14.5. Umweltgefahren

ADR/RID/ICAO-IATA: Das Produkt ist nicht umweltgefährdend.
IMDG: Meeresgewässer verunreinigender Stoff: Nicht

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine Daten verfügbar.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht für den Massenguttransport vorgesehen.

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 - schwach wassergefährdend
Einstufung auf Komponentenbasis nach Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 27. Juli 2005

Seveso Kategorie:
P3a - ENTZÜNDBARE AEROSOLE

VERORDNUNG (EU) Nr. 1357/2014 - abfälle:
HP3 - entzündbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Die Bezugsquelle hat eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

16.1. Weitere Informationen

Abgeänderte Punkte zu vorherigen Veröffentlichungen: 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird, 2.2. Kennzeichnungselemente, 2.3. Sonstige Gefahren, 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition, 9.2. Sonstige Angaben, 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen, 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung, 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung, 14.3. Transportgefahrenklasse(n), 14.5. Umweltgefahren, 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Darlegung der unter Punkt 3 bezeichneten Gefahrenhinweise

- H220 = Extrem entzündbares Gas.
- H225 = Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H319 = Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 = Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H280 = Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- H318 = Verursacht schwere Augenschäden.
- H400 = Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 = Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Klassifizierung basierend auf den Daten aller Komponenten des Gemischs

Wichtigste normative Verweisungen:

Richtlinie 1999/45/EG

Richtlinie 2001/60/EG

Verordnung EG Nr. 1272/2008

Verordnung 2010/453/EG

** Die hierin enthaltene Informationen basiert auf unser Wissen zum oben genannten Zeitpunkt.

Im Zusammenhang mit ausschließlich das Produkt und stellen keine Garantie für eine besondere Qualität.

Es ist Aufgabe des Benutzers, um sicherzustellen, dass diese geeignete und vollständige Informationen über die beabsichtigten.

Dieses Datenblatt bricht ab und ersetzt alle vorherigen Editionen.
